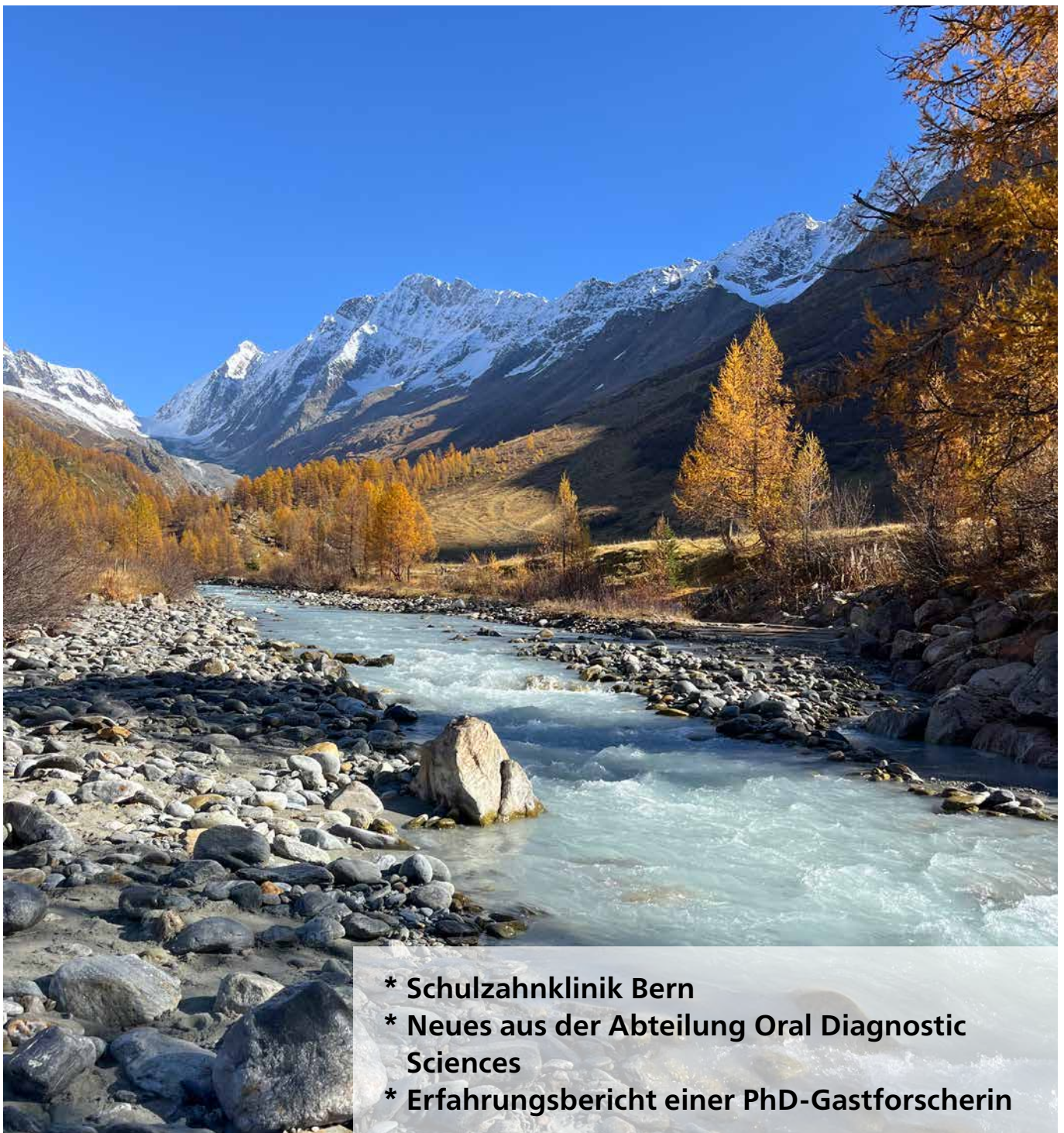


zmk news

August 2025
Nr. 212



- * Schulzahnklinik Bern
- * Neues aus der Abteilung Oral Diagnostic Sciences
- * Erfahrungsbericht einer PhD-Gastforscherin

AWARD PAUL HERREN

SAVE the
DATE!

17. Verleihung des Paul Herren Award

Prof. Mirco Raffaini

Universität Mailand, Italien

Donnerstag, 4. Dezember 2025, 17.30 Uhr
Hotel Bellevue Palace, Bern

Prof. Raffaini ist einer der weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der Orthognathen Chirurgie und hat mehrere innovative Methoden für die Behandlung von komplexen kieferorthopädischen Patienten entwickelt.

Inhalt

Aktuell	2
Schulzahnklinik Bern	3
Neues aus der Abteilung Oral Diagnostic Sciences	4–5
Austritt Prof. Richard Wierichs	6–7
Erfahrungsbericht einer PhD-Gastforscherin	8–9
Klinikfest 2025	10–11
Medizinische Notfälle	12
Gratulationen	13–17
Promotionen	17
Personelles	18–19
Vorankündigung VEB-Fest	20



Herbststimmung
an der Lonza
auf der Fafleralp –
Ausgangspunkt
für Wanderungen
im Lötschental.

Foto: Simon Gräub

Impressum

Redaktion:

- Benedicta Gruber (bg), benedicta.gruber@unibe.ch
- Ursula Bircher (ub), ursula.bircher@unibe.ch
- Sandra Sahli (sw), sandra.sahli@unibe.ch

Adressänderungen

sind zu richten an sandra.sahli@unibe.ch

Layout: Ines Badertscher, ines.badertscher@unibe.ch

Druck: Länggass Druck AG Bern

Auflage: 1080 Exemplare erscheint 6x jährlich

Redaktionsschluss

Beiträge für die zmk news sind bis 26. September 2025
bei Ines Badertscher abzugeben.

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2025.

Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit der Texte wurde die männliche oder die weibliche Form verwendet.

Schulzahnklinik Bern

Der Stadtrat der Stadt Bern hat beschlossen, dass die zmk bern ab 1. Januar 2026 die Aufgaben des Schulzahnmedizinischen Dienstes der Stadt Bern (SZMD) übernehmen. Die Schulzahnklinik Bern (SZK bern) wird ihre Dienstleistung wie bisher in den kürzlich renovierten Räumlichkeiten im Ortszentrum von Bümpliz, anbieten. Der Direktionsausschuss hat den Klinikdirektor der Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin, Prof. Hendrik Meyer-Lückel, mit der Leitung des entsprechenden neu gegründeten Ressorts «Schulzahnklinik Bern» (SZK bern) betraut.

Die Kernaufgaben einer Schulzahnklinik sind – gemäss kantonalem Volksschulgesetz – zum einen die jährlichen Kontrolluntersuchungen sowie regelmässige vorbeugende Massnahmen an den Volksschulen. Zum anderen müssen die Gemeinden für die Schulkinder eine kostengünstige zahnärztliche Behandlung sicherstellen. Diese Aufgaben hat die Stadt Bern nun den **zmk bern** übertragen und bezahlt für die Leistungserbringung eine jährliche Abgeltung. Zusätzlich werden die zahnärztlichen Räumlichkeiten in Bümpliz mietfrei zur Verfügung gestellt. Seitens **zmk bern** ist der laufende Betrieb (Personal- und Materialkosten, Investitionen in zahnärztliche Gerätschaften) zu gewährleisten und die Universität Bern übernimmt die Mietnebenkosten und den Reinigungsdienst. Darüber hinaus werden Startinvestitionen notwendig sein, die aus einem Overhead-Kredit innerhalb der Verwaltungsdirektion bestritten werden. Dies betrifft vor allem den Kauf des gesamten vorhandenen zahnärztlichen Inventars, die Bereitstellung der IT-Infrastruktur und die Finanzierung des «Zahnmobils Bern» (dazu mehr Informationen in den nächsten zmk news). Die bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen SZMD haben die Möglichkeit, zu gleichwertigen Bedingungen in der SZK bern weiter zu arbeiten.

Die Aufgabenübertragung bedeutet sowohl für die Stadt Bern wie auch für die **zmk bern** eine grosse Chance. Die gesundheits- und sozialpolitischen Dienstleistungen des SZMD werden durch die SZK bern in hoher Qualität fortgeführt. Für die Stadt resultieren ab 2027 jährlich wiederkehrende Einsparungen von ca. 800'000 Franken, ohne dass ein Leistungs- oder Personalabbau stattfindet. Die **zmk bern** ihrerseits können die Lehre in der Kinderzahnmedizin ausbauen, ihr Dienstleistungsangebot insbesondere in der Kinderzahnmedizin und Kieferorthopädie erweitern und sich zu einem der schweizweit bedeutendsten Zentren für Kinderzahnmedizin weiterentwickeln.

In den nächsten Monaten werden wir gemeinsam mit Reto Zenger (jetziger Leiter des SZMD) und Sven Baumann (ehemaliger Generalsekretär der Direktion für Bildung, Soziales und Sport – BSS) den Umsetzungsprozess angehen. Ich möchte mich bei beiden persönlich für die sehr gute Zusammenarbeit und das grosse Vertrauen bedanken; dadurch wurde die Aufgabenübertragung erst ermöglicht. Einen



Schulzahnklinik Bern



Die Schulzahnklinik Bern an der Frankenstrasse 1 in Bümpliz.

sehr grossen Anteil zum Gelingen, insbesondere auch des politischen Prozesses, hatte Peter Tschanz (langjähriger Generalsekretär der städtischen Präsidialdirektion), der – gemeinsam von Direktion BSS und Universität beauftragt – das Projekt die letzten ca. zwei Jahre extern geleitet hat.

Universitätsintern ist hervorzuheben, dass sowohl ihr Generalsekretär und der Rechtsdienst (Dr. Christoph Pappa und Rebecca Imholz) wie auch die Personalabteilung (Mirjam Lüthi und Urs Schmid) sowie der Verwaltungsdirektor (Markus Brönnimann), immer äusserst speditiv und unkompliziert geholfen haben, dieses Projekt voranzutreiben.

Nun geht es an die Umsetzungsarbeit und wir werden in Kürze über die weiteren Schritte, wie z.B. die Umstellung auf Schulreihenuntersuchungen an den Schulstandorten, der Frühuntersuchungen bei 3-/4-Jährigen sowie die künftige Struktur des Dienstleistungsbetriebs berichten. Ich bedanke mich schon jetzt bei allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der **zmk bern** für ihre stetige Mithilfe, denn nur gemeinsam ist ein solches, über das normale Tagesgeschehen hinausgehende Projekt überhaupt zu schaffen.

*Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel
Direktor der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin
Ressortleiter Schulzahnklinik Bern
Geschäftsführender Direktor der zmk bern*

Aktuelles und geplante Projekte aus unserer Röntgenabteilung (ODS)

Im Februar 2022 eröffnete die neu und barrierefrei umgebaute Röntgenabteilung für den Patientenbetrieb. Seitdem sind mehr als drei Jahre vergangen und man kann sicher sagen, dass der Umbau sich sehr gelohnt hat. Die in einzelnen, jeweils mit Schiebetür versehenen Einheiten aufgestellten unterschiedlichen Röntgengeräte sind gut zugänglich für die Patienten und die Abläufe zur Erstellung der Aufnahmen haben sich dadurch vereinfacht. Zudem hat sich die Platzierung der Geräteeinheiten im Raum A 105 in Kombination mit dem seit dem Umbau frei im Raum stehenden intraoralen Tubusröntgengerät im Betrieb sehr bewährt. Im Vergleich zur Situation vor dem Umbau ist der Platz jetzt deutlich besser ausgenutzt und der Raum auch insgesamt heller.



Das neue 3D Accutomo liefert dank neuem Bildrezeptor deutlich bessere Bildqualität.

Seit dem Umbau arbeiten drei Dentalassistentinnen in der ODS: Ursula Krebs, Claudia Mischler und Sladana Kostic. Alle drei haben sich zwischenzeitlich hervorragend in alle zahnärztlichen Röntgenaufnahmekategorien (inklusive DVT) eingearbeitet und beherrschen diese sehr gut. Ursula Krebs und Sladana Kostic nehmen derzeit auch an dem Pilotkurs für Dentalassistentinnen zur Erlernung der DVT teil. Dieser war von der SGDMFR mit Start im Oktober 2023 zum ersten Mal für eine kleine Auswahl an «Testteilnehmerinnen» angeboten worden. Der Kursabschluss dieses ersten Pilotkurses wird Ende 2025 erwartet.

Hinsichtlich der in der ODS betriebenen Röntgengeräte war aufgefallen, dass das alte, meistgenutzte DVT-Gerät (3D Accutomo 170, J Morita Corp, Kyoto, Japan) bereits aus dem Jahr 2013 stammte. Mit diesem Gerät waren insgesamt eine grosse Menge an DVT-Aufnahmen erzeugt worden, so dass dieses DVT bereits nahe an einem «End-of-Life» war. Daher wurde Ende des Jahres 2024 beschlossen, das Gerät durch ein neues 3D Accutomo zu ersetzen. Letzteres war erst Anfang 2025 lieferbar. Es wurde schliesslich im Mai 2025 durch Jordi Dental aufgestellt,

wobei die softwareseitige Installation direkt durch einen Mitarbeiter der Firma J Morita erfolgte. Das Gerät liefert bedingt durch einen neuen Bildrezeptor und auch softwareseitige Verbesserungen eine deutlich bessere Bildqualität als sein Vorgänger.

Seit Februar 2024 laufen alle in der ODS erzeugten Röntgenaufnahmen mehr oder weniger fehlerfrei automatisch in unser neues Klinik-Pacs (JiveX, Picture Archiving and Communication System). Das ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **zmk bern** eine deutliche Erleichterung, weil endlich ohne grosse Umwege jede neue Röntgenaufnahme aus der **zmk bern** auch auf jedem PC einfach zu öffnen und anzusehen ist. Auch die intraoralen Tubusgeräte aus den anderen Kliniken (Klinik für Parodontologie) sowie die Speicherfolienscanner aus der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin sowie der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie sind mittlerweile an das Pacs angeschlossen. Parteil werden auch bereits digitale Röntgenaufträge über das Klinik-Informationssystem (Highdent) und die DICOM-Worklist erzeugt und bei uns in der Röntgenabteilung entsprechend ab-



Pacs-Viewer JiveX – wie er bereits in grossen Teilen an den zmk bern für die Befundung/Betrachtung von Röntgenbildern verwendet wird.

gearbeitet. Das bedeutet zwar eine Umstellung des Arbeitsablaufs für alle, die Röntgenaufnahmen anweisen, aber gleichzeitig standardisiert es die Abläufe und macht es zukünftig digital nachvollziehbar, wer welche Art von Aufnahme wann angefordert hat.

Da Forschung Kooperationen und natürlich auch externer Finanzierung bedarf, sind derzeit zwei neue interdisziplinäre Forschungsanträge unter Beteiligung der Abteilung Oral Diagnostic Sciences in finaler Bearbeitung:

1. *«Robust Detection of Dental Cracks via Phase and Spectral Signatures in Photon-Counting Cone-Beam CT»* zur Einreichung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG in Kooperation mit dem Schweizer Nationalfond, Kooperationsprojekt mit der Universität Freiburg sowie der Technischen Hochschule Deggendorf.

2. *«Development and implementation of neural deformable CBCT reconstruction methods in a clinical context»* zur Einreichung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG – ein Kooperationsprojekt mit der Universität Mainz sowie Hochschule RheinMain, Wiesbaden.

Beide Anträge sollen spätestens im Herbst 2025 zur Begutachtung eingereicht werden.

Last but not least ist ein völlig neues und sehr interessantes Grossprojekt zu erwähnen: die Planung und hoffentlich letztlich auch Beschaffung eines «dental dedicated MRI» (MAGNETOM Free.Max Dental Edition, SIEMENS Healthineers AG, Erlangen, Deutschland) durch die Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie und die Abteilung Oral Diagnostic Sciences.

Bereits seit Herbst 2024 laufen hierzu mehrere Machbarkeitsstudien, die bereits recht weit fortgeschritten sind.



Geplant ist die Neuanschaffung eines MRT-Gerätes der Firma SIEMENS Healthineers AG, welches explizit auf zahnmedizinische Anwendungen zugeschnitten ist. (Foto: Rubens Spin-Neto, Aarhus, Dänemark)

Das Team um Silvan Schreiber vom Kanton Bern BVD Amt für Grundstücke und Gebäude arbeitet hier sehr eng und konstruktiv zusammen mit Mitarbeitern der Herstellerfirma (SIEMENS Healthineers) und uns potentiellen Anwendern. Regelmässig finden Präsenz- sowie Online-Meetings statt, in denen der aktuelle Sachstand diskutiert und die weitere Vorgehensweise besprochen werden. Herausforderungen stellen vor allem die Statik im Gebäude dar, aber auch das Einbringen des grossen, nicht in Einzelteile zerlegbaren MRT-Gerätes in das Gebäude der **zmk bern** (geplant sind derzeit die Räume A 109 bis A 111) sowie die notwendige Erweiterung der Kühlung im Gebäude. An diesen arbeitet derzeit die Projektgruppe aktiv und mit Nachdruck.

Wir sind alle zuversichtlich, dass dieses Grossprojekt – welches die **zmk bern** hinsichtlich der diagnostischen Möglichkeiten sehr weit nach vorne bringen würde – letztlich erfolgreich

durchgeführt werden kann! Wir wären damit nämlich eine der sehr wenigen Kliniken weltweit, die ein solches explizit auf zahnmedizinische Anwendungen zugeschnittenes MRT-Gerät betreiben und durch Forschung auch weiterentwickeln könnten. Da ich selbst das Glück hatte, bereits seit 2020 an der Beta-Entwicklung des MAGNETOM Free.Max Dental Edition beteiligt gewesen zu sein, bestehen sehr gute Kontakte zu den Entwicklern, die hierfür sicherlich hilfreich sind.

Wir freuen uns auf eine hoffentlich erfolgreiche Beschaffung und danach auf eine spannende neue Aufgabe, die sicherlich für alle Kliniken der **zmk bern** vielfältige neue Möglichkeiten eröffnen wird!

Prof. Dr. Ralf Schulze
Leiter Abteilung Oral Diagnostic Sciences

Prof. Dr. Richard Wierichs: Klinikdirektor und Professur für Zahnerhaltung und Parodontologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Auf Ende Juli 2025 hat Prof. Dr. Richard Wierichs die Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin der zmk bern verlassen und folgte dem Ruf auf die W3-Professur für Zahnerhaltung und Parodontologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in Deutschland. Er leitet dort die gesamte Fächergruppe Zahnerhaltung, inklusive Kinderzahnmedizin und Parodontologie als Klinikdirektor. Insgesamt hat Richard Wierichs mit mir 13 Jahre zusammengearbeitet. Der erreichte Meilenstein sollte Anlass sein, auf diese Zeit zurückzublicken und ihn mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu verabschieden.

Richard Wierichs wurde am 23. November 1986 in Münster in Deutschland geboren. Er studierte bis Ende 2011 Zahnmedizin an der Universität Bonn. Insofern ist es umso erfreulicher, dass er nun genau dort den renommierten Lehrstuhl für Zahnerhaltung und Parodontologie (Nachfolge: Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen) übernehmen wird. Bereits während der letzten Semester widmete sich Richard seinem Promotionsvorhaben, so dass er kurz nach Abschluss des Studiums in Bonn promoviert wurde.

Zunächst nahm er eine Assistenz-Zahnarztstelle in einer Privatpraxis an, bewarb sich aber zeitgleich an verschiedenen Universitäten. Glücklicherweise auch an der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde des Universitätsklinikums der RWTH Aachen, wo ich Anfang 2012 die Klinikleitung übernommen hatte. Richard war der erste Assistenz Zahnarzt, den ich als Chef einstellen durfte: Ein Volltreffer. Von Sommer 2012 bis zu meinem Weggang nach Bern im Herbst 2017 war er in Aachen zunächst Assistenz Zahnarzt und ab 2016 Funktionssoberarzt (entspricht einem stellv. Oberarzt in Bern).

Es war schnell zu erkennen, dass Richard die notwendigen Voraussetzungen und den Willen mitbrachte, die Qualifikationsphase zum Hochschullehrer zu bewältigen. Trotzdem war er während seiner Anfangsjahre sehr zurückhaltend, wenn nicht sogar – vor allem mir gegenüber – schüchtern. Ein veritabler Grund könnte der in Deutschland damals noch recht weit verbreitete ruppige und teilweise intransparente Umgang in der akademischen Zahnwelt gewesen sein, den man als Student verinnerlicht hatte. Der offene Umgang innerhalb unserer Klinik und das junge Team in Aachen trugen sicherlich auch dazu bei, dass Richard sich schnell in die grundlegenden Forschungsmethoden der Kariologie einarbeitete. Sein primäres Forschungsgebiet war die Evaluierung

non-invasiver Strategien zur Prävention der Wurzelkaries. Hierbei kooperierte er mit dem Leibniz-Institut für Angewandte Materialien. Eine seiner ersten Erfolge war die Veröffentlichungen einer systematischen Übersichtsarbeit mit Meta-Analyse zu diesen Themen im Journal of Dental Research. Von 2017–2019 mündete dieses Gesamtprojekt in die Einwerbung eines Rotationsstipendiums der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen an der NRW Schwerpunktprofessur Biohybrid & Medical Textiles am Institut für Angewandte Medizintechnik der RWTH, respektive des ansässigen Helmholtz Institutes. Darüber hinaus etablierte er die Zusammenarbeit mit einem zahnärztlichen Praxisnetzwerk und analysiert bis heute deren Daten im Rahmen mehrerer Fragestellungen der Versorgungsforschung. Er sammelte in dieser Zeit zudem sehr viele Erfahrungen in den klinischen Kursen wie auch in der Patientenversorgung.

Nachdem ich den Ruf auf den Lehrstuhl in Bern angenommen hatte, zögerte Richard noch ein wenig in die Schweiz zu folgen. Dies hatte aber auch triftige Gründe. Einerseits waren seine zwei Kinder gerade erst geboren worden und andererseits hielt ihn das erwähnte Rotationsstipendium in Aachen. Im November 2019 war es für Richard dann so weit nach Bern zu kommen, worüber ich mich sehr freute.

Er wurde Oberarzt an unserer Klinik, vollendete seine Habilitation und wurde im Jahre 2020 zum Privatdozenten und nur ca. zwei Jahre später zum assoziierten Professor der Universität Bern ernannt. Von 2018–2020 studierte er zudem berufsbegleitend das Fach «Master of Health Business Administration (MHBA)» an der Universität Erlangen-Nürnberg (D).

Richard Wierichs war in den vergangenen Jahren eine sehr grosse Stütze unserer Klinik. Ohne ihn wäre die Etablierung des klinischen





Der junge Richard Wierichs beim Abteilungsausflug 2012 in Aachen und 2024 in Bern.



Laufgruppe der zmk bern 2025.



Arbeitsgruppe aus Aachen (2016) – v.l.n.r.: Prof. Hendrik Meyer-Lückel, Dr. Franziska Hetzrodt (seit 2019 Karolinska Institut, Stockholm), PD Dr. Caroline Walther (seit 2018 Uni Hamburg), Prof. Richard Wierichs, Prof. Marcella Esteves Olivera (seit 2024 «Kons-Chefin» Tübingen), Laborant Michael Stiebritz (seit 2017 in Bern) sowie Prof. Sebastian Paris (mit HML Entwickler der Kariesinfiltration; seit 2013 «Kons-Chef», Charité Berlin).



Prof. Richard Wierichs und Prof. Hendrik Meyer-Lückel 2023 in Bern.

Informationssystemen (KIS) sicherlich nicht kurz vor der Vollendung. Er engagierte sich sehr in der Studentenausbildung und war seit 2020 Jahrgangsleiter des 4. Studienjahres, wie auch Kursleiter des Kons-Teils des synoptischen Kurses. Zudem war er an der Neugestaltung der «Studiklinik» sehr eng beteiligt und wird auch hierdurch Spuren in Bern hinterlassen. Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass Richard in allen Bereichen der Zahnerhaltung in der Dienstleistung tätig war. Es ist mir immer ein Anliegen, dass bei aller Forschungstätigkeit der klinische Bezug im Fokus bleibt, was nur durch die eigene klinische Tätigkeit ermöglicht wird.

Seine Publikationstätigkeit umfasst zurzeit 78 Originalarbeiten, davon 52 als Erst- oder Letztautor und bis auf einzelne Ausnahmen ausschliesslich in Zeitschriften im oberen Drittel der Impact-Faktoren unseres Faches. Seine zunehmende akademische Reputation wurde auch bereits andernorts wahrgenommen und mit einigen angesehenen wissenschaftlichen Preisen, wie dem IADR Basil G. Bibby Young Investigator Award (2024) und bereits dreimal mit dem Oral-B/DGKiZ-Preis für Kinderzahnmedizin und Prävention ausgezeichnet. Seit einigen Jahren wurde Richard Wierichs immer wieder zum sogenannten Vorsingen auf Lehrstühle für Zahnerhaltung in Düsseldorf, Halle, München und eben auch Bonn (alle in Deutschland) eingeladen. Im letzten Jahr folgte er allerdings nicht dem Ruf auf die Professur und Direktion der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Endodontie der Universität Düsseldorf. Zum Zeitpunkt der Absage war nicht klar, dass ihm ein Ruf

nach Bonn erteilt würde. Insofern ist es nun mehr umso erfreulicher, dass seine Geduld und Beharrlichkeit als «Langstreckenläufer» ihm nun diese Möglichkeit beschert haben.

Ich freue mich sehr über die tolle Entwicklung von Richard Wierichs als Mensch, Zahnarzt, Forscher und Führungspersönlichkeit, die ich die letzten 13 Jahre begleiten durfte. Der Ruf auf eine Professur unseres Faches und die damit verbundene Klinikleitung ist sicherlich der grösste Meilenstein in der akademischen Karriere. Es gilt für Richard nun weitere spannende Aufgaben zu finden, die ihn die nächsten zwei Drittel seiner Laufbahn im Bann halten werden. Ich bin auch sehr froh für ihn, dass er nun jeden Tag bei seiner Familie sein wird – sein Auto hätte sicherlich kein weiteres Jahr durchgehalten.

Ich wünsche dir – lieber Richard – alles erdenkliche Gute für deinen zukünftigen privaten und beruflichen Lebensweg. Dass dir die schönen Erlebnisse aus unserer gemeinsamen Zeit in guter Erinnerung bleiben und du bei unvermeidlichen Krisen ausreichend Orientierung und Rüstzeug mitbekommen hast. Ich freue mich riesig für dich und deine Familie und denke, dass ich hier auch im Namen der ganzen Klinik für Zahnerhaltung, wenn nicht der **zmk bern** schreiben kann, dass wir dich sehr schätzen, dich vermissen werden und dir weiterhin viel Erfolg und Freude wünschen.

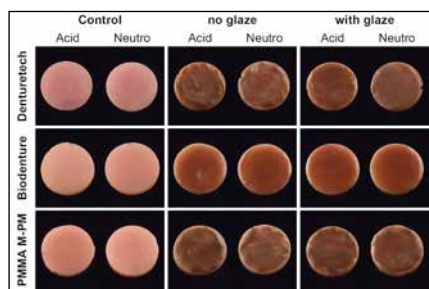
*Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel
Direktor der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin
Geschäftsführender Direktor der zmk bern*

Neun Monate PhD-Gastforschung an den **zmk bern**

Manchmal bietet uns das Leben Chancen, die nicht nur unsere berufliche Laufbahn, sondern auch unser persönliches Wachstum prägen – genau das habe ich während den neun Monaten an der Universität Bern erleben dürfen.

Mein Name ist Cecilia Santos Galvão und ich lebe in Brasilien. Ich bin Spezialistin für Prothetik und absolviere zurzeit mein PhD-Studium an der Universidade Federal do Rio Grande do Norte (UFRN) in Brasilien. Im Rahmen meines PhD-Projektes forsche ich im Bereich implantat-getragenen Zahnersatz bei zahnlosen Patienten. Von November 2024 bis Juni 2025 hatte ich die Ehre, als PhD-Gastforscherin an der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie (RekGero) der Universität Bern tätig zu sein. Während dieses Aufenthaltes war ich – unter der Betreuung von Prof. Burak Yilmaz – aktiv in verschiedene Forschungsprojekte des Digital Dentistry Laboratory eingebunden.

Mein wissenschaftlicher Schwerpunkt in Bern lag im Bereich der digitalen Zahnmedizin, insbesondere auf der Präzision intraoraler Scans bei zahnlosen Kiefern. Ich untersuchte verschiedene Scanbedingungen wie den Einsatz von Scanbodies, Schienungstechniken sowie Feuchtigkeitsimulationen. Darüber hinaus war ich an Projekten zu 3D-gedruckten Materialien beteiligt wie beispielsweise Kunststoffe für Prothesenbasen, Gerüststrukturen, definitive Kronen und gedrucktes Zirkonoxid. Ziel dieser Studien ist es, die Oberflächeneigenschaften sowie die langfristige Farb- und Verfärbungsstabilität dieser Materialien zu bewerten.



Beispiel von Oberflächeneigenschaften.

Während meiner Zeit an den **zmk bern** konnte ich zudem wertvolle labor-technische Erfahrungen im SITEM-Insel sammeln, wo mich die moderne Infrastruktur nachhaltig beeindruckte. Dort vertiefte ich mein Wissen über Thermo-cycling, simulierte Zahnbürsten-abriebtests, Erosionssimulationen und digitale Farbanalysen, die insbesondere zur Alterungsbewertung prothetischer Werkstoffe eingesetzt werden. Ein technisches Highlight war die intensive Nutzung der auf der RekGero vorhandenen Software Geomagic X, mit der ich meine Fähigkeiten in der Abweichungsanalyse und 3D-Modellierung erweitern konnte.

Parallel zur Forschung hatte ich die Gelegenheit, an mehreren wissenschaftlichen Tagungen teilzunehmen wie der SSRD in Genf, die IDS in Köln und die IADR in Barcelona, wo ich ein Poster mit Forschungsergebnissen präsentierte, welche in Zusammenarbeit zwischen der Universität Bern und der UFRN entstanden sind. Auch die Teilnahme an ITI-Tagungen in Bern und Zürich hat mein Wissen im Bereich des implantat-getragenen Zahnersatzes zusätzlich erweitert. Diese Erfahrungen bereicherten nicht nur mein wissenschaftliches Verständnis, sondern stärkten auch meine Verbindung zur internationalen Fachgemeinschaft der zahnärztlichen Prothetik.

Ein weiterer lehrreicher Aspekt meines Aufenthalts war die Möglichkeit, klinische prothetische Behandlungen zu beobachten, insbesondere durch die Begleitung von Dr. med. dent. Gabriela Sabatini, MSc, PhD während ihres MAS-Weiterbildungs-Programms an der RekGero. Zudem hatte ich die Gelegenheit, an der strukturierten und akkreditierten Weiterbildung unter der Leitung von Dr. Manrique Fonseca

teilzunehmen, die sich mit wissenschaftlichen Aspekten der festsitzenden Prothetik sowie mit der Diskussion klinischer Fälle befassten. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Behandlungsphilosophien und klinischen Herangehensweisen hat meine Ausbildung und berufliche Entwicklung wesentlich bereichert.

Rückblickend war diese Erfahrung für mich tiefgreifend und prägend. Ich hatte die Möglichkeit, mit hochwertigen Materialien und Technologien zu arbeiten, mein Verständnis für die digitale Zahnmedizin zu vertiefen und meine Forschungskompetenzen in einem kooperativen und unterstützenden Umfeld zu verfeinern. Darüber hinaus durfte ich wertvolle Freundschaften schliessen und fühlte mich von Anfang an herzlich willkommen.

Meine Zeit an den **zmk bern** hat meine berufliche Laufbahn und meine Perspektive als Klinikerin und Wissenschaftlerin nachhaltig beeinflusst. Ich kehre mit neuen Ideen, gestärktem Selbstvertrauen und dem starken Wunsch nach künftiger Zusammenarbeit nach Brasilien zurück.

Mein besonderer Dank gilt Prof. Burak Yilmaz, PhD als Mentor während dieses Forschungsaufenthaltes im Rahmen meines PhD-Studiums, sowie Prof. Dr. Martin Schimmel, der mich als Gastforscherin an der Klinik willkommen hiess und diese Erfahrung unvergesslich gemacht hat.

*Cecilia Santos Galvão, DDS, MSc
Master of Science in Clinical Dentistry
PhD-Studentin (Universidade Federal do Rio Grande do Norte, Brasilien)
Spezialistin für Prothetik und kranio-
mandibuläre Dysfunktion*



Impressionen aus dem 9-monatigen PhD-Forschungsaufenthalt in Bern von Cecilia Santos Galvão.

zmk bern goes Polo Hofer und Züri West

Der Innenhof der zmk bern verwandelte sich auch dieses Jahr im Juni für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in eine orchideengeschützte Festzone und der Sturm vom Vortag war einem perfekten Grill- und Konzertwetter gewichen.

Pünktlich konnte das ausgezeichnete Buffet eröffnet werden und nach der Stärkung in gemütlicher und entspannter Atmosphäre warteten alle gespannt auf den musikalischen Höhepunkt des Abends.

Die legendäre Kons-Band um Prof. Hendrik Meyer-Lückel und den special guests zeigte sich in bester Stimmung und wartete nicht nur mit den bereits bestens bekannten Klassikern, sondern erstmals auch mit lokalen Gassenhauern auf. Ob neben der Alpenrose nächstes Jahr auch ein weisser Schwan zu hören sein wird? Wir lassen uns überraschen!

Unvergesslich bleibt auch die Shimstock-Jacke von Prof. Wolf, die uns wahrlich polymerisierte und nicht nur die erste Reihe voller Inbrunst «Ich schänke dir mis Härz» hinaustrompeten liess. Zum Glück brachten uns Robbies Engel mit dem obligaten Lichtermeer wieder in ruhigere Gefilde zurück.

Die ausgelassene Stimmung hielt bis in die späten Abendstunden an und man munkelte, es sei vor lauter trockenen Kehlen ein Kinderwagen zum Transport von flüssigem Gold zweckentfremdet worden.

Zu später Stunde wurde dann auch noch das Tanzbein zu Macarena und zu türkischer Volksmusik geschwungen – bis die Security kam. So geht das!

*Text: Oberärztinnen und Oberärzte der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie
Fotos: Bernadette Rawyler*





Medizinische Notfälle

Notfälle sind an den zmk bern zum Glück selten. Gerade deshalb scheint es uns wichtig, dass wir in regelmässigen Abständen an das Notfallkonzept erinnern:

1. Telefonnummer 144 wählen. Jeder Telefonapparat an **den zmk bern** sollte mit einem gelben Kleber mit dieser Nummer versehen sein.
2. Geräte oder Medikamente werden im Eingangsbereich in einem USM-Schrank gelagert.
Der dazugehörige Schlüssel hängt beim Empfang der Chirurgie in einem roten Kästchen an der Wand. Dort ist ebenfalls der Kasten mit dem Defibrillator angebracht, welcher jederzeit zugänglich und nicht abgeschlossen ist. Defibrillator und Absaugvorrichtung sind mit einem Akku ausgerüstet und können dadurch ohne Stromanschluss benutzt werden.
3. Eine Decke wird im oben erwähnten USM-Schrank (Eingangsbereich A) gelagert. Bei Bedarf können weitere Decken, warme Tücher oder Lagerungskissen bei der Tagesbettenstation der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie geholt werden.
4. Eine fahrbare Liege wird auf der Tagesbettenstation in der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie gelagert. Sie findet allerdings nur im Lift des Südtraktes Platz. Wir empfehlen, dass sich mindestens eine Person pro Klinik vor Ort über den genauen Standort der Liege orientieren lässt.
5. Beim Haupteingang befindet sich beim Wartebereich ein sogenannter Escape-Chair. Bei Brandfällen und sonstigen Ereignissen ist dieser Evakuierungsstuhl die ideale Lösung, um Personen mit Einschränkungen, in sitzender Position sicher über die Treppen zu evakuieren.

6. Jeder Notfall muss am nächsten Tag dem Direktionssekretariat gemeldet werden (Telefon 031 684 07 77), damit die Materialien kontrolliert und ergänzt werden können.

Material, Gerätschaften und Medikamente, die im Eingangsbereich A gelagert sind

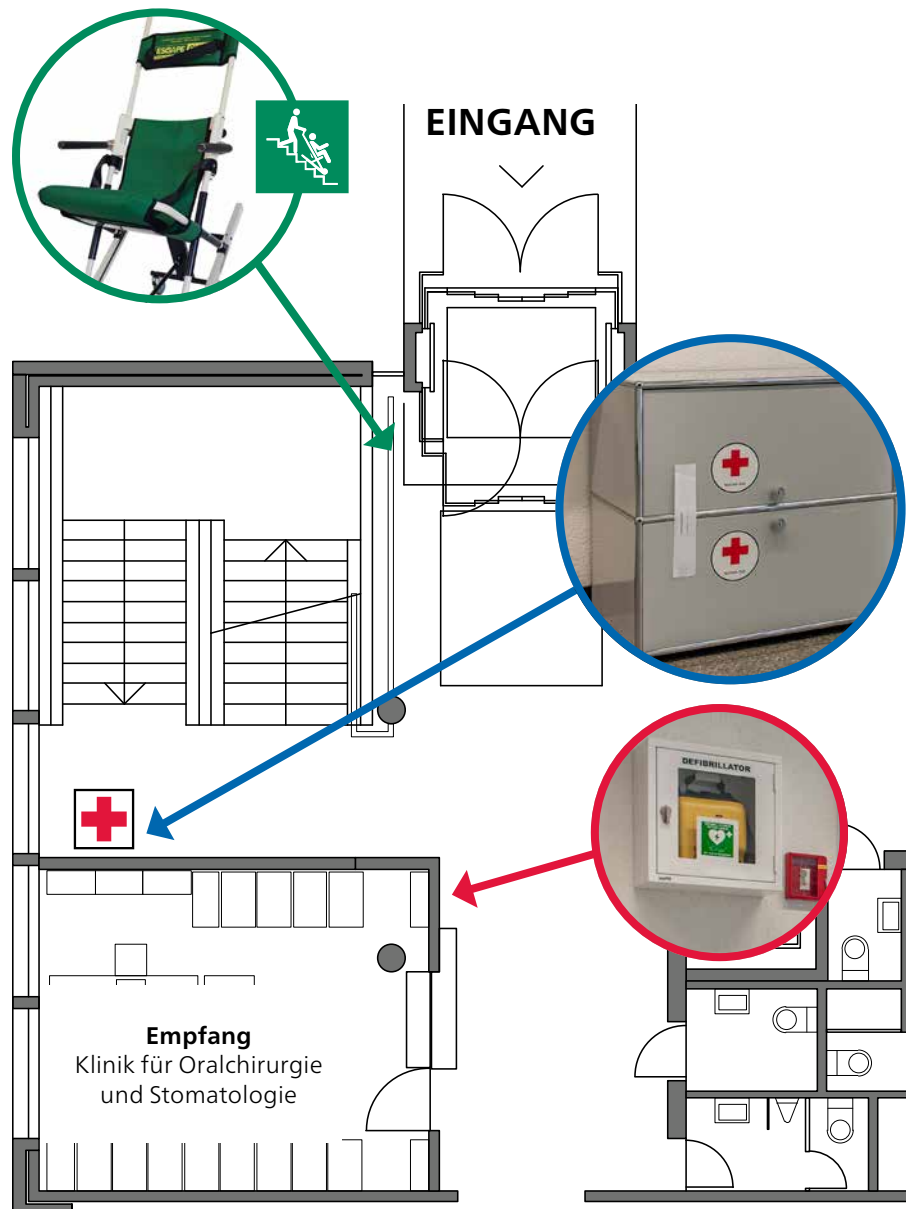
Die detaillierte Liste kann im Direktionssekretariat verlangt werden. Eine Übersicht befindet sich ausserdem auch im Koffer.

Wir hoffen, dass unsere Kliniken vor Notfällen verschont bleiben; wenn nicht, sollten sie mit dieser klaren Strukturierung optimal gehandhabt werden können.

Wichtig ist zudem, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kurse in «Erster Hilfe» besuchen.

Die Klinik für Anästhesiologie bietet diese regelmässig an.

Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel



Situationsplan und Standort des Notfall-Sets und des Evakuierungsstuhls im Eingangsbereich A.

Herzliche Gratulation!

Dr. med. dent. Pedro Molinero Mourelle, MDent, MSc, MAS Unibe, PhD wurde zum Privatdozenten ernannt

Die Universitätsleitung der Universität Bern erteilte Pedro Molinero Mourelle am 29. April 2025 die Venia docendi für das Fach Rekonstruktive Zahnmedizin, Gerodontologie und Implantologie.

Dr. Molinero Mourelle begann seine zahnmedizinische Laufbahn mit einer dreijährigen Spezialisierung in Oralchirurgie und oraler Implantologie an der renommierten Complutense Universität Madrid. Dank eines prestigeträchtigen Grants des International Teams for Implantology (ITI, Basel, Schweiz) konnte er im September 2019 als Scholar und Weiterbildungsassistent an die Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie der **zmk bern** wechseln. Parallel dazu führte er sein PhD-Studium im Fach Zahnmedizin an der Complutense Universität fort und schloss dieses im Dezember 2021 mit der Höchstnote summa cum laude mit Auszeichnung ab. Seit März 2024 engagiert er sich als klinisch tätiger Oberarzt und Forschungsmitarbeiter in Lehre, Forschung und Dienstleistung.

In der Lehre beteiligte sich Dr. Molinero Mourelle intensiv im Grundstudium, insbesondere am synoptischen Kurs im fünften Studienjahr Zahnmedizin. Er hält Vorlesungen in den Fächern Rekonstruktive Zahnmedizin, Gerodontologie und Implantologie und betreute in der Nachwuchsförderung erfolgreich zwei Masterarbeiten und

zwei Dissertationen. In der klinischen Tätigkeit etablierte er neue Behandlungsansätze in der Tumor- und Defektprothetik basierend auf digitalen Techniken und entwickelte bewährte Methoden weiter. Er wurde zu einer wichtigen Säule der Klinik in diesem anspruchsvollen Teilgebiet der Rekonstruktiven Zahnmedizin und leitete gemeinsam mit mir die Sprechstunden in Zusammenarbeit mit der Klinik für Schädel-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Inselspitals.

Seit seinem Start 2019 an den **zmk bern** publizierte Pedro Molinero Mourelle beeindruckende 41 Originalartikel, 16 Übersichtsartikel, 8 Fallberichte und 2 Buchkapitel. Er erhielt 4 Peer-Reviewed-Forschungsgrants als Principal Investigator im Umfang von CHF 95'000 sowie drei weitere als Co-Investigator mit einem Volumen von CHF 114'000. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf der präklinischen Materialforschung, digitalen Diagnostik, der Durchführung klinischer Studien sowie systematischen Übersichtsarbeiten. Trotz seines jungen akademischen Alters weist er bereits eine beeindruckende methodologische Bandbreite auf.

Zudem kann er schon einen Listenplatz im Rahmen des Berufungsverfahrens für die Professur für Abnehmbare Prothetik und Gerodontologie an der Universität Genf (Nachfolge Prof. Frauke Müller) vorweisen.

Dr. Molinero Mourelle ist eine höfliche, hilfsbereite und aufgeschlossene Persönlichkeit. Seit seinem Arbeitsantritt hat er das Team durch sein positives, soziales Wesen sehr bereichert und das internationale Netzwerk der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie weiter vergrössert und gefestigt. Seine Patienten behandelt er mit viel Geschick, Engagement und Empathie und setzt dabei innovative CAD/CAM-Verfahren sowie neueste Techniken im Bereich der Implantologie um.

Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit und gratulieren Dr. Molinero Mourelle ganz herzlich zu diesem bedeutsamen Meilenstein in seiner akademischen Karriere.

*Prof. Dr. Martin Schimmel
Klinikdirektor der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie*



Dr. Pedro Molinero Mourelle bei seinem Habilitationsvortrag vor der medizinischen Fakultät mit dem Referenten Prof. Ralf Schulze und Dekan Prof. Claudio Bassetti ...



... und während der Verteidigung seiner MAS Unibe-Arbeit im Hörsaal ASA der zmk bern.

Ehrungen für Prof. Anton Sculean

Ehrenmedaille der Emil-Palade-Universität in Târgu Mureș, Rumänien

Am 10. Juni 2025 erhielt Prof. Anton Sculean die Ehrenmedaille der Emil-Palade-Universität in Târgu Mureș – der Stadt in Rumänien, in der er geboren wurde. Diese Auszeichnung wurde ihm in Anerkennung seiner herausragenden wissenschaftlichen und klinischen Leistungen auf dem Gebiet der Parodontologie verliehen.

Doctor Honoris Causa der Universität für Medizin und Pharmazie «Grigore T. Popa» Iași, Rumänien

Am 3. Juli 2025 wurde Herrn Prof. Dr. Anton Sculean in feierlichem Rahmen der Titel *Doctor Honoris Causa* der Universität für Medizin und Pharmazie «Grigore T. Popa» Iași verliehen. Diese hohe Auszeichnung würdigt seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen sowie seinen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung der medizinischen Wissenschaften auf internationaler Ebene.

In Anerkennung seiner langjährigen akademischen Verbundenheit und seines besonderen Engagements für die Stadt Iași wurde ihm darüber hinaus – auf Beschluss des Stadtrats von Iași und auf Grundlage der durch die Universität verliehenen Ehrung – der Titel *Ehrenbürger der Stadt Iași* überreicht.

Prof. Giovanni Salvi und das Team der Klinik für Parodontologie gratulieren Prof. Anton Sculean herzlich zu diesen beiden besonderen Auszeichnungen.



Die Übergabe der Ehrenmedaille durch die Dekanin der Zahnmedizinischen Fakultät, Prof. Cristina Bica, und den Rektor der Universität, Prof. Leonard Azamfirei.



Prof. Anton Sculean bei der Verleihung des «Doctor Honoris Causa» in Iași. Links: Prof. Dr. Irina Caruntu, Präsidentin des Senats. Rechts: Prof. Dr. Viorel Scripcariu, Rektor der Universität Grigore T. Popa.

Lifetime Achievement Award



Prof. em. Dr. Niklaus Lang wird für sein Lebenswerk geehrt

Vom 14. bis 17. Mai 2025 fand in Wien die EuroPerio11 statt. Durchgeführt wird dieser weltweit bedeutende Kongress alle drei Jahre von der European Federation of Periodontology (EFP). Zum ersten Mal organisierten dabei die drei deutschsprachigen nationalen Gesellschaften für Parodontologie (Deutschland, Österreich, Schweiz = DACH) eine Gemeinschaftsveranstaltung. Der Einladung zu diesem Gesellschaftsabend folgten rund 300 Gäste ins Palais Ferstel in Wien.

Anlässlich dieser DACH-Veranstaltung wurde **Prof. em. Dr. Niklaus Lang** mit der verdienten Auszeichnung «LIFETIME ACHIEVEMENT AWARD» für sein Lebenswerk geehrt.

Prof. Anton Sculean und das Team der Klinik für Parodontologie gratulieren Prof. Niklaus Lang zu dieser Ehrung.

Prof. em. Dr. Urs Brägger erhält ITI Honorary Fellowship

Das International Team for Implantology (ITI) hat Prof. em. Dr. Urs Brägger mit der Honorary Fellowship ausgezeichnet – eine Ehrung, die seine langjährige Pionierarbeit für die moderne Implantologie und sein vielfältiges Engagement im ITI würdigt.

Für die Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern erwies sich das ITI als wahrer Katalysator für wissenschaftliche Exzellenz und die Zusammenarbeit mit dem Institut Straumann als eine Erfolgsgeschichte in der transnationalen Forschung. Urs Brägger gehörte zu den ersten 100 Mitgliedern des 1980 gegründeten ITI und ist bis heute stolz Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Heute zählt das ITI weltweit über 23'000 Mitglieder und ist eine der bedeutendsten Organisationen im Bereich der implantologischen Fortbildung und Forschung.

Ein besonderer Schwerpunkt von Urs Brägger lag auf dem ITI Middle East. Er engagierte sich über viele Jahre hinweg für den Aufbau von Strukturen, die Ausbildung lokaler Fachpersonen und die Verbreitung evidenzbasierter implantologischer Prinzipien. Mit grossem Einsatz half Urs Brägger, das ITI Privilege Mastership in den Vereinigten Arabischen Emiraten aufzubauen. Darüber hinaus prägte Urs Brägger als langjähriges Mitglied des ITI Research Committee und der ITI Development Commission wissenschaftliche Förderentscheidungen und Strategien.

Lokal in Bern übernahm Urs Brägger als Director of the ITI Scholarship Centre für Rekonstruktive Zahnmedizin eine Schlüsselrolle, förderte junge Wissenschaftler und begleitete zahlreiche ITI Scholars auf ihren ersten Schritten in der Implantologie. Als Director des ITI Study Club Brunnmatt 2 und Mit-Initiator der ITI Education Week Bern brachte Urs Brägger über Jahre hinweg junge Kliniker aus aller Welt zusammen.

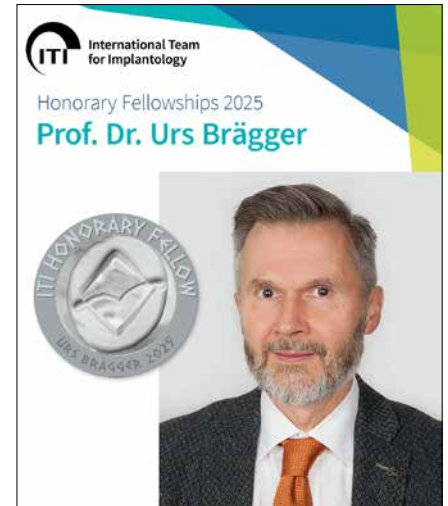
Seine internationale Lehrtätigkeit umfasst über 200 eingeladene Vorträge in mehr als 30 Ländern. Seine wissenschaftliche Arbeit verbindet parodontologische Grundausbildung mit prothetischer Implantologie.

Schon früh erkannte Urs Brägger die Bedeutung der Langzeitbetreuung implantat-getragener Versorgungen sowie die Notwendigkeit ökonomischer Analysen. In diesem Zusammenhang leisteten seine Studien zu Kosten-Nutzen-Analysen und biomechanischen Komplikationen einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Bewertung implantologischer Therapien.

Als Tüftler entwickelte Urs Brägger klinische Hilfsmittel wie eine Putzschiene für Implantatbrücken, eine Registrierhilfe für Implantate und Techniken für gebrochene Prothetikschrauben.

Seine Mitarbeit im Research Committee über sieben Jahre und sein Einsatz als Scholarship Centre Chair zeigen sein nachhaltiges Engagement für Forschung und Nachwuchsförderung.

Seine akademische Bilanz umfasst über 200 Publikationen in peer-reviewed Fachzeitschriften, Auszeichnungen wie den H. R. Mühlemann- und den J. Waerhaug-Forschungspreis sowie den IADR Group Award und die Einwerbung von Drittmitteln in Millionenhöhe. Studien zur Subtraktionsradiographie, digitalen Bildanalyse und zu Langzeitdaten bei Implantaten haben unser Verständnis der biologischen und technischen Aspekte der Implantologie entscheidend vertieft.



Von der Habilitation im Jahr 1992 bis zu seiner Leitung der Abteilung für Kronen-Brückenprothetik (2008–2014) und dann der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie (2014–2021) hat Urs Brägger die Entwicklung der modernen prothetischen Implantologie nicht nur begleitet, sondern aktiv mitgestaltet. Über 300 Fortbildungskurse unter seiner Leitung erreichten Zahnärzte weltweit und trugen zur internationalen Verbreitung hoher Standards in der Implantologie bei.

Mit der Honorary Fellowship ehrt das ITI nicht nur Urs Bräggers herausragende wissenschaftliche Leistung, sondern auch seine beständige internationale Zusammenarbeit, sein Engagement für Aus- und Weiterbildung sowie seinen nachhaltigen Einfluss auf die globale Implantologie-Community. Seine Persönlichkeit und unermüdliche Tätigkeit machen ihn zu einem wahrhaft verdienten Honorary Fellow.

Die Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie der **zmk bern** gratulieren ihm ganz herzlich für diese mehr als verdiente Auszeichnung.

Prof. Martin Schimmel, Klinikdirektor

Teacher of the Year Award 2025



Dr. Ramona Buser und Céline Vogel bei der Überreichung der verdienten Auszeichnung «Teacher of the Year 2025».

Als diesjährige Fachschaftspräsidentin ist es mir eine besondere Freude, **Frau Ramona Buser** nachträglich den Teacher of the Year Award zu überreichen. Diese Auszeichnung steht für aussergewöhnliches Engagement, fachliche Exzellenz und die Fähigkeit, Studierende mit Herzblut und Begeisterung zu begleiten – und all das vereint Frau Buser auf eindrucksvolle Weise. Umso schöner ist es, dass nach längerer Zeit wieder eine Frau diesen Award erhalten hat. Herzliche Gratulation, Frau Buser – Sie haben ihn mehr als verdient!

Im Namen der gesamten Fachschaft bedanken wir uns von Herzen für die inspirierende, stets wertschätzende und motivierende Zusammenarbeit. Sie gestalten unseren Studienalltag nicht nur fachlich bereichernd, sondern auch menschlich besonders. Ihr Einsatz bedeutet uns allen viel und trägt wesentlich zu einem positiven Miteinander bei.

Wir freuen uns sehr, dass Sie dem Studierendenkurs weiterhin erhalten bleiben und gemeinsam mit dem zukünftigen 4. Studienjahr in das neue Jahr starten – mit viel Elan, Teamgeist und sicherlich auch dem ein oder anderen Lachen zwischendurch.

Céline Vogel, 5. Studienjahr

Erfolgreicher Lehrabschluss

Unseren frisch gebackenen Dentalassistentinnen/-assistent gratulieren wir zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung:

Culcasi Julia Helena

Gashi Anton

Wyder Charlene

Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

Klossner Wanda May

Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie

Velkova Sara

Tunic Sofija

Klinik für Parodontologie

Tran Luisa

Klinik für Kieferorthopädie



Culcasi
Julia Helena



Gashi Anton



Wyder Charlene



Klossner
Wanda May



Velkova Sara



Tunic Sofija



Tran Luisa

Promotionen

Promotionsdatum: 25. Juni 2025

Bergmann Romy

Effekt der sardischen Myrtenbeere auf den Zahnschmelz in der Erosionsprävention

Prof. Dr. Thiago Saads Carvalho
Dr. Tommy Baumann

Braun Dorian Benito

Reproducibility and Reliability of Intraoral Scanners for Evaluating Peri-implant Tissues and Single-tooth Implant-Supported Prostheses: A Cross-Sectional Study

Prof. Dr. Vivianne Chappuis
Dr. Emilio Couso-Queiruga

Feuz Sarah Kristina Jutzi Anja Elisabeth

In-vitro effect of different instrumentations on adhesion of a multispecies bacterial mixture to root surfaces and the subsequent response of pulpa cells

PD Dr. Alexandra Beatrice Stähli
Prof. em. Dr. Sigrun Eick

Kellerhoff Katharina Nadja

Application and Perception of Hypnosis in Dental Practice: A Cross-Sectional Survey in German-Speaking Regions

Prof. Dr. Thomas Gerhard Wolf

Nikou Georgios

The Modified Coronally Advanced Tunnel Technique for Coverage of Mucosal Recessions at Dental Implants

Prof. Dr. Anton Sculean



Ottiger Kevin Simon Florian

Morphology of Maxillary Central Incisors in a Mixed Swiss-German Population by Means of Micro-CT

Prof. Dr. Thomas Gerhard Wolf
Dr. med. dent. Andrea Waber

Schedeit Johann Christian

Radioactivity levels in the saliva of patients undergoing targeted radioligand therapy with [177Lu]Lu-PSMA-I&T and [177Lu]Lu-DOTA-TOC

Prof. Dr. Ali Afshar Oromieh
Prof. Dr. Benoît Schaller

Publikation mit Berner Beteiligung erhält Lingual-Award 2025

Anlässlich des Kongresses der Europäischen Gesellschaft für Kieferorthopädie (EOS) vom 2. bis 6. Juni 2025 in Krakau, Polen, wurde die Publikation

«The effect of lingual orthodontic appliances in the dimensional reduction of labial gingival recession and root prominence caused by wire syndrome in the anterior mandible: a multicenter study.»

Schmid JQ, Katsaros C, Sculean A, Galletti C, Bettenhäuser-Hartung L, Janssens Y
Quintessence Int. 2025

mit dem renommierten Lingual-Award 2025 ausgezeichnet.

Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg!

Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, Geschäftsführender Direktor der zmk bern



Eintritte

Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie

per 01.07.2025



Zerkert Kira
Dentalassistentin
Hobbys: Saxophon spielen, Tanzen, Schwimmen

per 01.08.2025



Godefay Rodas
Dentalassistentin
Hobbys: Bücher lesen, Motivation (Socialmedia)



Stettler Michelle
Dentalassistentin
EFZ in Ausbildung
Hobbys: Tanzen, Reisen

per 18.08.2025



Fuchs Lisa Marianne
Dentalassistentin
Hobbys: Lesen, Wandern, Familie, Häkeln

Klinik für Kieferorthopädie

per 01.08.2025



Mohamed Asmaa
Dentalassistentin
EFZ in Ausbildung
Hobbys: Kochen, Backen, Lesen

Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie

per 01.07.2025



Panasiuk Peggy
Dentalassistentin
Hobbys: Wandern, Boxen, Reisen

per 01.08.2025



Fernandes Marques Sónia Carolina
Dentalassistentin
EFZ in Ausbildung
Hobby: Gym



Ramadani Fatime
Dentalassistentin
EFZ in Ausbildung
Hobby: Fussball spielen



Sadiku Anjesa
Dentalassistentin
Hobby: Backen



Sulkovic Naja
Dentalassistentin
EFZ in Ausbildung
Hobby: Gym

Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

per 01.08.2025



Benati Lucretia
Dentalassistentin
EFZ in Ausbildung
Hobby: Rudern



Bilevska Lejla
Dentalassistentin
EFZ in Ausbildung
Hobbys: Unternehmungen mit Freunden/Familie



Toprak Esma Su
Dentalassistentin
Hobbys: Draussen sein, Ausflüge mit Familie

per 11.08.2025



Moser Leonie
Dentalassistentin
Hobbys: Reiten, Wandern mit ihrem Hund

Eintritte

Funktionswechsel

Austritte

Klinik für Parodontologie**per 01.08.2025****Gashi Melissa**Dentalassistentin
EFZ in AusbildungHobbys: Backen,
Fussball**Gerber Nadine**Dentalassistentin
EFZ in AusbildungHobbys: Backen,
ZeichnenDie Ausbildung zur Dentalassistentin/
-assistent erfolgreich abgeschlossen
und weiter beschäftigt werden:**per 01.08.2025****Gashi Anton**Zahnerhaltung, Präventiv- und
Kinderzahnmedizin**per 15.08. 2025****Tunic Sofija**

Parodontologie

per 18.08.2025**Culcasi Julia Helena**Zahnerhaltung, Präventiv- und
Kinderzahnmedizin**per 01.09.2025****Klossner Wanda May**Rekonstruktive Zahnmedizin und
Gerodontologie**per 30.06.2025****Morina Elvizija**Dentalassistentin
Zahnerhaltung, Präventiv- und
Kinderzahnmedizin**per 31.07.2025****Tran Luisa**Dentalassistentin in Ausbildung
Kieferorthopädie**Velkova Sara**Dentalassistentin in Ausbildung
Parodontologie**Wyder Charlene**Dentalassistentin in Ausbildung
Zahnerhaltung, Präventiv- und
Kinderzahnmedizin**per 31.08.2025****Dr. Apaza Alccayhuaman Karol Ali**ITI Scholar
Labor für Orale Histologie
Parodontologie**Delija Laurjeta**Dentalassistentin
Parodontologie**Dr. med. dent.****Dönmez Mustafa Borga**PhD-Student
Rekonstruktive Zahnmedizin und
Gerodontologie**Hidalgo Katherine**ITI-Stipendiatin
Rekonstruktive Zahnmedizin und
Gerodontologie**Ozgur Engin**ITI Scholar
Oralchirurgie und Stomatologie

Dienstjubiläen

Ressort Versorgungs-
forschung**Juli 2025****10 Jahre, Fasnacht Stefanie**Prophylaxeassistentin
Zahnerhaltung, Präventiv- und
Kinderzahnmedizin**August 2025****25 Jahre, Schindler Stefan**Leiter Informatik
Direktion**per 01.08.2025****PD Dr. Al-Haj Husain Nadin**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

VEB-fest 2025

SAVE THE
DATE!

**Samstag, 25. Oktober 2025
ab 18.00 Uhr
Restaurant Dampfzentrale
Marzilistrasse 47, 3005 Bern**

Unterhaltung mit dem
professionellen Zauberkünstler

Thomas Fraps



Weitere Informationen mit Einladung folgen
demnächst per separater Post.
Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen!